



## **Gute Pflege – gute Arbeit?**

Historische und aktuelle Perspektiven auf  
einen Schlüsselberuf des 21. Jahrhunderts

 Dienstag, 27. April 2021, 18 Uhr

## Gute Pflege – gute Arbeit?

Der Zustand der Pflege in Deutschland steht in der Corona-Pandemie besonders im Fokus. Das Pflegepersonal erfährt symbolische Anerkennung für seine unverzichtbare, „systemrelevante“ Arbeit. Beifall, mediale Präsenz und vereinzelte Sonderzahlungen können den Sachverhalt jedoch nicht verdecken, dass die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung in der Pflege grundlegend verbessert werden müssen.

Seit den 1970er-Jahren werden Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen immer stärker dem Wettbewerb ausgesetzt. Das Vordringen internationaler Pflegekonzerne und zahlreicher privater Träger, die ihre Leistungen gewinnorientiert anbieten, setzt öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen unter Druck. Die wachsenden Kosten des Pflegebereichs sollten

durch die Einführung von Fallpauschalen und die Pflegeversicherung begrenzt werden. Sie brachten allerdings Ausgründungen, Tarifflucht und niedrige Löhne, einen enorm verdichteten Arbeitsablauf und eine Überforderung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen mit sich. Hinzu kommen neue soziale Ungleichheiten und gesellschaftliche Spaltungen, die sich u.a. in privaten Zahlungen für zusätzliche Leistungen und im prekären Einsatz von Arbeitsmigrant\_innen in der häuslichen Pflege manifestieren.

Gemeinsam wollen wir erkunden, wo die Ursachen dieser Entwicklung liegen und welche Anstrengungen notwendig sind, um die Pflege als einen Schlüsselberuf des 21. Jahrhunderts sozial und fair auszugestalten.



# Auf dem digitalen Podium

**Alexander Jorde**, Krankenpfleger und Autor

**Jun.-Prof. Dr. Nicole Kramer**, Historikerin, Universität zu Köln

**Prof. Dr. Michael Simon**, Pflegewissenschaftler, Hochschule Hannover

**Sylvia Bühler**, Mitglied im ver.di-Bundesvorstand (angefragt)

**Brigitte Döcker**, Mitglied im Vorstand des AWO Bundesverbands e.V.

Moderation:

**Dr. Philipp Kufferath**, Friedrich-Ebert-Stiftung

---

In der Veranstaltungsreihe **geschichte. macht. zukunft** des Archivs der sozialen Demokratie werden Debatten und Herausforderungen der Gegenwart zukunftsgerichtet vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung diskutiert.

Digitaler Veranstaltungsort

Das digitale Podium kann am Veranstaltungstag unter

► [www.fes.de/sozialepflege](http://www.fes.de/sozialepflege) als Livestream abgerufen werden.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich zu der Veranstaltung bis zum **23. April 2021** bei Heike Voos per E-Mail unter ► [public.history@fes.de](mailto:public.history@fes.de) an.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv der sozialen Demokratie

Heike Voos, Tel.: +49 228 883-8014, E-Mail: [public.history@fes.de](mailto:public.history@fes.de)

[www.fes.de/archiv](http://www.fes.de/archiv)

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorab an uns.

Verantwortlich: Dr. Philipp Kufferath, Archiv der sozialen Demokratie

Abbildungen: picture alliance / Westend61 (Seite 1); picture alliance / Sueddeutsche Zeitung Photo | Haas, Robert (Frau mit Schild)